

Softwareentwicklung I (IB)

Objekte

Prof. Dr. Oliver Braun

Fakultät für Informatik und Mathematik
Hochschule München

Letzte Änderung: 18.03.2018 20:09

Inhaltsverzeichnis

Neue Typen durch Klassen	1
Klassennamen	1
Objektvariable	2
Objektvariablen als Variablen	2
Primitive Typen vs. Referenztypen	2
Objekte	3
Operator <code>new</code>	3
Klasse und Anwendung	4
<code>new</code> als Operator	4
Referenzvariablen	5
Wertzuweisung an Referenzvariable	5
Einzelschritte beim Initialisieren einer Referenzvariablen	5
<code>null</code> -Referenz	6
Zugriff auf Objektvariablen	6
Beispiel	6
Umgang mit Objektvariablen	7
Beispiel	7
Objektvariablen unterschiedlicher Objekten	7
Wertzuweisungen bei primitiven Typen	9
Wertzuweisungen bei Referenztypen	9
Vergleich von Referenztypen	10
Lebensdauer	10

Neue Typen durch Klassen

- `int`, `double`, `boolean` sind vordefinierte Typen
- **Klassen** definieren neue Typen
- Beispiel in diesem Kapitel: Brüche, wie zum Beispiel $\frac{1}{2}$, $\frac{43}{937}$, $\frac{0}{1330}$, $\frac{-11}{4}$

Klassennamen

- Klassen sind mit eindeutigen Identifiern benannt
- In der Regel englische Substantive, erster Buchstabe groß
- Syntax:

```
class Classname {  
    ...  
}
```

- Beispiel: Klasse `Rational` für Brüche

```
class Rational {  
    ...  
}
```

- Jede Klassendefinition in einer eigenen Quelltextdatei
- Dateiname = Klassenname.`.java`

Objektvariable

- Bestandteile eines Bruchs: Zähler, Nenner (engl. `numerator`, `denominator`)
- Komponenten in der Klassendefinition auflisten:

```
class Rational {  
    int numer;  
    int denom;  
}
```

- Einzelne Komponente = **Objektvariable** (auch „Instanzvariable“, „Datenelement“, „Feld“, engl. `field`)
- Anzahl und Reihenfolge der Objektvariablen beliebig

Objektvariablen als Variablen

- Objektvariablen sind Variablen, ebenso wie bisher verwendete Variablen
- Zur begrifflichen Abgrenzung: Bisher benutzte Variablen = **lokale Variablen**
- Gleich: Syntax der Definition von Objektvariablen und lokalen Variablen
- Unterschiedlich: Ort der Definition:

Objektvariablen	... Elemente von Klassen
Lokale Variablen	... Anweisungen in Methoden

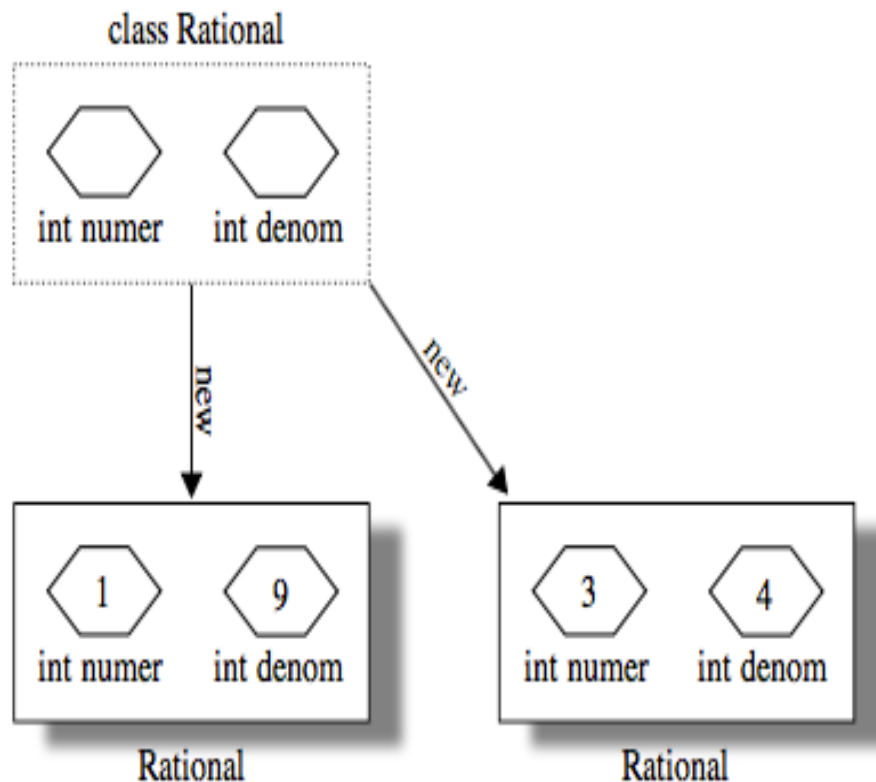
- Benennung von Objektvariablen:
wie lokale Variablen eindeutig innerhalb einer Klasse

Primitive Typen vs. Referenztypen

- `Rational` = neuer Typ, steht gleichberechtigt neben `int`, `double`, `boolean`
- Unterscheidung (Java-spezifisch):
 - `int`, `double`, `boolean` sind **primitive Typen**: atomar, innerer Aufbau eines Wertes spielt keine Rolle
 - `Rational` ist ein **Referenztyp**: Enthält isolierte Bestandteile (Objektvariablen), diese können einzeln angesprochen und verarbeitet werden
- Alle Klassen definieren Referenztypen
- Sortiment primitiver Typen liegt fest, können nicht neu definiert werden
- Erster Nutzen von Klassen: bündeln ihre Bestandteile

Objekte

- Klassendefinition \equiv Bauplan, Konstruktionsvorschrift, Blaupause
- Objekte der Klasse müssen explizit geschaffen werden, entstehen nicht von alleine
- **Objekt** = Exemplar, Instanz
- eine Klassendefinition \Rightarrow beliebig viele Objekte
- Beispiel: Zwei `Rational`-Objekte mit den Werten $\frac{1}{9}$ und $\frac{3}{4}$:



Operator new

- Erzeugen eines neuen Objektes = **instanzieren** (auch „konstruieren“, „allokieren“)
- Syntaktisch mit Operator `new`. Beispiel:
`new Rational()`
- `new` produziert aus einer Klassendefinition ein einzelnes, neues Objekt dieser Klasse
- Mehrere Objekte \Rightarrow mehrere Aufrufe von `new`

Klasse und Anwendung

- Javaprogramm mit Klassen besteht aus:
 - Definition der Klasse
 - Anwendung der Klasse
- Definition und Anwendung (meist) in verschiedenen Quelltextdateien

- Klassendefinition wie oben:

```
class Rational {
    ...
}
```

- Anwendung beispielsweise in main:

```
class Application {
    public static void main(String[] args) {
        ... new Rational() ...
    }
}
```

- Formal: Auch main steckt in einer Klassendefinition; diese dient aber nur als Rahmen für main

new als Operator

- new = unärer Operator
- Priorität sehr hoch, wie andere unäre Operatoren
- Operand von new: Klassenname + leere, runde Klammern

new	Rational()
↑	↑
Operator	Operand

- Wert des new-Ausdrucks: neu geschaffenes Objekt

Referenzvariablen

- Definition von Variablen für alle Javatypes, einschließlich Referenztypen
- Variablen von Referenztyp = **Referenzvariable**
- Beispiel:

```
Rational r;
```

- Gegensatz: „primitive Variable“ = Variable von primitivem Typ

Wertzuweisung an Referenzvariable

- Fundamentaler Unterschied:

Primitive Variable: Variable und Speicherplatz für Wert fallen zusammen.
Beispiel:

```
int n = 23;
```

Referenzvariable Variable und Wert (= Objekt) existieren unabhängig und getrennt.

- Definition einer Referenzvariablen schafft nur Variable, kein Objekt!

Einzelschritte beim Initialisieren einer Referenzvariablen

1. Referenzvariable definieren:

```
Rational r;
```

2. Neues Objekt mit `new` allokatoren:

```
new Rational()
```

3. Objekt an Variable zuweisen:

```
r = new Rational();
```

- Variable referenziert Objekt \Rightarrow Bezeichnung Referenzvariable
- Alle Schritte zusammen: Initialisieren einer Referenzvariablen bei der Definition

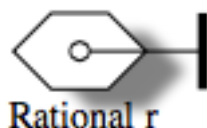
```
Rational r = new Rational();
```

null-Referenz

- `null` steht für *kein Objekt*
- `null` kann an jede Referenzvariable zugewiesen werden:

```
Rational r = null;
```

- Skizze:



- Achtung: `null` ist für den Moment ganz okay, aber etwas *old-fashioned*
 - wir lernen später `Optional` kennen!
- `null` = wohldefinierter Wert, kann verglichen werden. Beispiel:

```
if (r == null) {  
    System.out.println("no object");  
}
```

- Neu definierte lokale Variablen sind nicht initialisiert, unabhängig vom Typ
- Wert null heisst **nicht** nicht initialisiert
- Weisen Sie einer Referenzvariablen immer null zu, wenn kein Objekt zur Hand ist

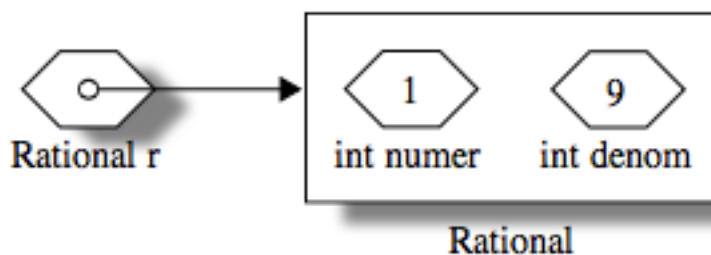
Zugriff auf Objektvariablen

- Jedes Objekt enthält die Objektvariablen, die in der Klassendefinition festgelegt sind
- Objektvariablen eines Objektes können einzeln angesprochen werden: Elementzugriff
- Objekt an das sich ein Elementzugriff richtet: **Zielobjekt**
- Syntax: Zielobjekt.Objektvariable

Beispiel

- Erzeugen eines Rational-Objekts mit Wert $\frac{1}{9}$:
 1. Rational-Objekt erzeugen und an Variable zuweisen:
`Rational r = new Rational();`
 2. Zähler und Nenner des Zielobjektes r einzeln zuweisen:
`r.numer = 1;`
`r.denom = 9;`

Anschließend: r ist mit $\frac{1}{9}$ initialisiert:



Umgang mit Objektvariablen

- Elementzugriff spricht Objektvariablen innerhalb eines Objektes an

- Gleiche Verwendung wie lokale Variablen
- Nur Zugriffssyntax zeigt Unterschied zwischen Objektvariablen und lokalen Variablen

Beispiel

- Zähler oder Nenner eines Rational-Objektes ...
 - in einem Ausdruck verwenden:

```
int i = 5 - r.numer * 3;
```
 - mit Operatorzuweisung und Inkrementoperator modifizieren:

```
r.numer *= 10;
r.numer++;
```
 - vergleichen:

```
if (r.denom != 0) ...
```
 - usw...

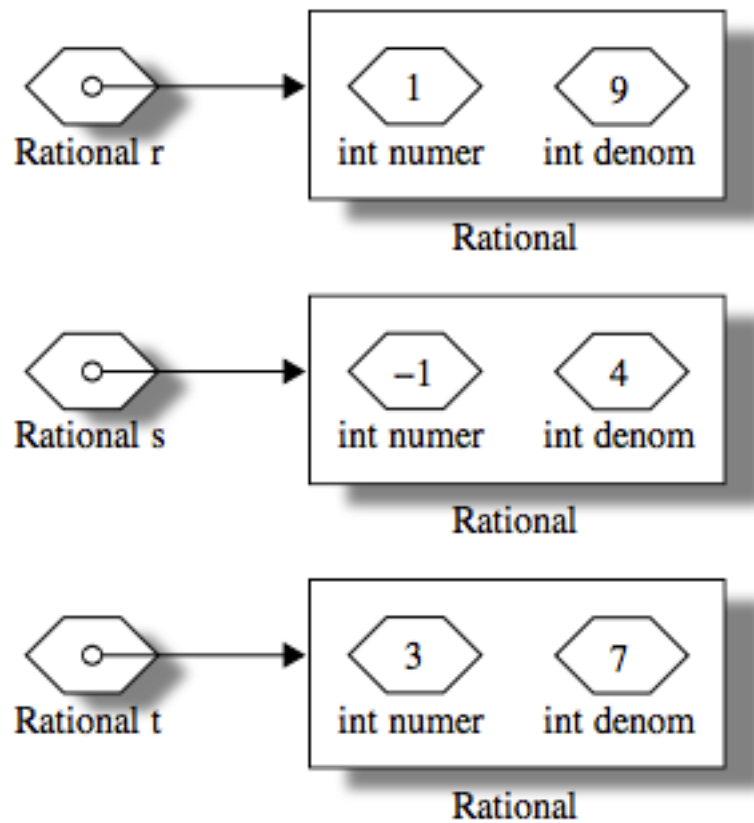
Objektvariablen unterschiedlicher Objekten

- Jedes Objekt hat eigene Objektvariablen
- Elementzugriff richtet sich an eine Objektvariable innerhalb eines Objektes (des Zielobjektes)
- Andere Objektvariablen des Zielobjektes und Objektvariablen anderer Objekte unberührt
- Beispiel: Drei Brüche erzeugen, mit unterschiedlichen Werten initialisieren:

```
Rational r = new Rational();
r.numer = 1;
r.denom = 9; // r = 1/9

Rational s = new Rational();
s.numer = -1;
s.denom = 4; // s = -1/4

Rational t = new Rational();
t.numer = 3*r.numer;
t.denom = r.denom + 2 - s.denom; // t = 3/7
```

Mehrere Objekte

Wertzuweisungen bei primitiven Typen

- Wertzuweisung primitiver Typen kopiert den Wert

```
int a = 1;  
int b = a;
```

Beide Variablen haben Wert 1:

- Änderungen einer Variablen ohne Auswirkungen auf die andere:

```
...  
b++;  
System.out.println(a);           // gibt 1 aus
```

b inkrementiert auf 2, a immer noch 1.

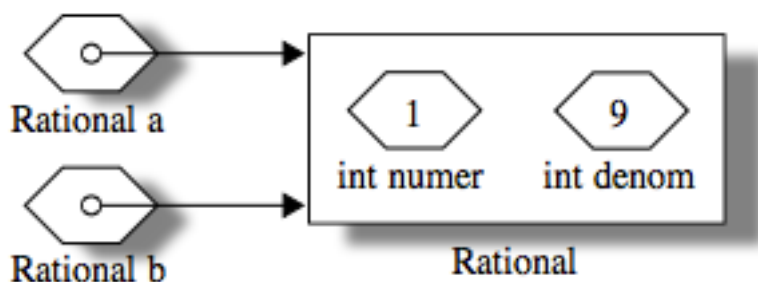
Wertzuweisungen bei Referenztypen

- Anders bei Referenzvariablen: Wertzuweisung bei Referenztypen dupliziert Referenz, nicht das Objekt!

```
Rational a = new Rational();
a.numer = 1;
a.denom = 9;
Rational b = a;
```

Beide Variablen referenzieren dasselbe Objekt mit Wert $\frac{1}{9}$

- **Aliasing** (dt. etwa: „Überlagerung“)
- Aliasing in der Praxis kontrollierbar, sogar wünschenswert



- Änderungen eines Objektes in beiden Variablen sichtbar

```
...
b.numer++;
System.out.println(a.numer);    // gibt 2 aus!
```

Vergleich von Referenztypen

- Vergleich von Objekten mit `=` prüft die Identität:
- `true`: wenn beide Operanden **ein und das selbe** Objekt sind
- `false`: wenn die Operanden verschiedene Objekte sind
- Vergleich mit `=` ignoriert den Inhalt der Objekte
- Identität aus Sicht der Programmlogik meist wenig interessant. Beispiel:

```
Rational a = new Rational();
a.numer = 1;
a.denom = 9;
Rational b = new Rational();
b.numer = 1;
```

```
b.denom = 9;

if(a == b) // false
    ...
```

- Dagegen:

```
Rational a = ... ;
Rational b = a;

if (a == b) // true
    ...
```

- Inhaltlicher Vergleich von Objekten: Objektvariablen paarweise vergleichen

```
Rational a = ... ;
Rational b = ... ;

if (a.numer == b.numer && a.denom == b.denom)
    ...
```

- Frage des Objektvergleichs wird später wieder aufgegriffen

Lebensdauer

- Lokale Variablen werden ...

geschaffen	wenn die Definition erreicht wird
freigegeben	wenn der Block der Definition verlassen wird

- Objektvariablen werden ...

geschaffen	sobald ein Objekt erzeugt wird (mit <code>new</code>)
freigegeben	wenn das Objekt nicht mehr erreichbar ist

- Lebensdauer von Objekten einschließlich der darin enthaltenen Objektvariablen unabhängig von lokalen Variablen